

FENSTER UND VERGLASUNG

Neue Haustür auswählen: Material, Sicherheit und Einbau

Welche Haustür passt zu Ihrem Haus und Alltag? Vergleichen Sie Materialien, Wärmeschutz und Einbruchhemmung, planen Sie Schwelle, Wetterschutz und Anschlüsse und prüfen Sie Angebote mit einer klaren Checkliste.

HAUSBAUEN REGIONAL Redaktion

Recherchestand: 16.10.2026 · Lesefassung zum Mitnehmen



Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/neue-haustuer-auswaehlen/

Verstehen. Gut vorbereiten. Regional umsetzen.

Ihr Weg durch den Ratgeber

Vom ersten Überblick bis zum Gespräch mit dem Fachbetrieb. Die Einträge im Inhaltsverzeichnis sind anklickbar.

Das Wichtigste vorab	3
01 Welche Haustür passt zu Ihrem Haus?	3
02 Bestand, Öffnung und Eingangssituation aufnehmen	4
03 Holz, Aluminium oder Kunststoff vergleichen	4
04 Das Türelement als Ganzes bestellen	6
05 Wärmeschutz und Dichtheit richtig vergleichen	7
06 Einbruchschutz als geprüfte Gesamteigenschaft	8
07 Verglasung, Seitenteil und Oberlicht planen	9
08 Öffnungsrichtung, Bedienung und Alltag	9
09 Schwelle, Wetterschutz und Wasserführung planen	10
10 Befestigung und Baukörperanschluss	11
11 Schall, Zugluft und Komfort	12
12 Gestaltung ohne spätere Überraschungen	12
13 Kostenbestandteile vollständig erfassen	13
14 Recht, Genehmigung und Förderung	14
15 Auftrag und Baustellenablauf vorbereiten	14
16 Übergabe, Unterlagen und Pflege	15
17 Ihre Angebotscheckliste	15
18 Häufige Fragen zur neuen Haustür	16
Quellen & weiterführendes Wissen	17
Passende Fachbetriebe finden	18

Das Wichtigste vorab

- Beschreiben Sie Nutzung, Zugang und Schutzziele, bevor Sie Material oder Gestaltung auswählen.
- Vergleichen Sie das vollständige Türelement einschließlich Rahmen, Füllung, Glas, Schwelle und Beschlägen.
- Lassen Sie Wärmeschutz, Einbruchhemmung und Bedienbarkeit für genau die angebotene Ausführung nachweisen.
- Planen Sie Schwelle, Entwässerung, Vordach und Bodenanschlüsse gemeinsam.
- Vereinbaren Sie Aufmaß, Befestigung, Abdichtung und alle Nebenarbeiten eindeutig.
- Prüfen Sie bei der Übergabe Bedienung, Verriegelung, Dichtungen, Unterlagen und Schlüssel.

Dieser Ratgeber hilft Ihnen bei der Vorbereitung. Die konkrete Planung und Ausführung stimmen Sie mit den zuständigen Fachleuten für Ihr Gebäude ab.

01 Welche Haustür passt zu Ihrem Haus?

Eine neue Haustür soll gut aussehen, jeden Tag zuverlässig funktionieren und zum Gebäude passen. Sie trennt innen und außen, wird häufig benutzt und muss zugleich Wärme, Wind, Regen und unerwünschte Besucher abhalten. Deshalb beginnt eine gute Auswahl nicht mit Farbe oder Griff, sondern mit einer Aufgabenliste.

Notieren Sie zunächst, wer die Tür nutzt. Muss ein Kinderwagen, Rollator oder Fahrrad hindurch? Wird der Eingang bei Regen direkt bewittert? Liegt die Straße laut und nah? Soll ein Paketdienst nur klingeln oder ist eine Videosprechanlage vorgesehen? Gibt es Haustiere, kleine Kinder oder Personen, die einen leicht erreichbaren Griff benötigen? Diese Angaben helfen dem Fachbetrieb mehr als die pauschale Bestellung „eine sichere, gut gedämmte Haustür“.

Formulieren Sie danach drei Gruppen: unverzichtbare Anforderungen, gewünschter Komfort und mögliche spätere Ergänzungen. Unverzichtbar können eine leicht bedienbare Verriegelung, ein bestimmter Einbruchschutz oder ein möglichst schwellenarmer Zugang sein. Komfortwünsche betreffen beispielsweise Seitenteil, Oberlicht oder elektrischen Türöffner. Für spätere Technik können Leitungswege, Stromversorgung und austauschbare Komponenten vorbereitet werden.

Dieser Ratgeber behandelt Außentüren an Wohngebäuden. Türen in notwendigen Fluchtwegen, Brand- oder Rauchschutztüren und besondere gewerbliche Zugänge benötigen eine gesonderte Fachplanung. Eine konkrete Konstruktion wird erst nach Aufmaß, Prüfung des Baukörpers und Abstimmung aller Anschlüsse bestellt.

02 Bestand, Öffnung und Eingangssituation aufnehmen

Fotografieren Sie den Eingang innen und außen, die Schwelle, die Laibungen und den Übergang zum Boden. Messen Sie für die erste Anfrage grob Wandöffnung, Durchgang und Wandstärke. Diese Maße ersetzen nicht das verbindliche Aufmaß des beauftragten Betriebs. Halten Sie auch fest, ob die Tür nach innen oder außen öffnet, auf welcher Seite die Bänder sitzen und ob Türblatt oder Griff mit Wand, Heizkörper, Garderobe oder Vordach kollidieren können.

Zum Bestand gehören die angrenzenden Bauteile. Sind Innen- und Außenputz tragfähig? Gibt es eine Fassadendämmung oder ist sie später geplant? Wie sind Fußboden, Abdichtung und Entwässerung ausgebildet? Wo verlaufen Klingel-, Sprechanlagen- und Stromleitungen? Bei einer Wohnungseigentümergeinschaft oder einem Mietobjekt müssen Zuständigkeit und Zustimmung vor der Bestellung geklärt sein.

Bei älteren Gebäuden können durch Ausbau oder Schleifen schadstoffverdächtige Materialien berührt werden. Die BAuA weist bei Gebäuden mit Baubeginn vor dem 31. Oktober 1993 auf einen möglichen Asbestverdacht hin. Lassen Sie verdächtige Spachtelmassen, Putze oder Platten vor dem Eingriff fachgerecht erkunden; lösen Sie diese nicht für eine eigene Probe.

Quelle: BAuA zum Asbestverdacht im Bestand

Erstellen Sie für Angebote eine kleine Bestandszeichnung. Markieren Sie Rohbauöffnung, gewünschte Durchgangsbreite, Öffnungsrichtung, Außenbelag, Innenboden, Vordach und Entwässerung. So wird sichtbar, dass nicht nur ein Türblatt, sondern ein vollständiger Eingang geplant wird.

03 Holz, Aluminium oder Kunststoff vergleichen

Holz, Aluminium und Kunststoff können jeweils zu geeigneten Haustüren verarbeitet werden. Das Material allein bestimmt weder Wärmeschutz noch Sicherheit. Entscheidend sind das konkrete Profilsystem, der Aufbau des Türblatts, Rahmen und Schwelle, Beschläge, Verglasung, Oberflächenbehandlung und die fachgerechte Montage.

Eine Holztür wirkt materialtypisch und lässt sich je nach Aufbau und Oberfläche instand halten. Sie braucht eine zum Standort passende Beschichtung und regelmäßige Kontrolle. Fragen Sie, welche Pflege im bewitterten Eingang vorgesehen ist und welche Reparaturen möglich sind. Eine schützende Eingangssituation kann die Beanspruchung verringern, ersetzt aber keine geeignete Ausführung.

Aluminiumtüren werden aus thermisch getrennten Profilsystemen angeboten und ermöglichen unterschiedliche Oberflächen und Gestaltungen. Vergleichen Sie nicht nur die

Materialbezeichnung, sondern den nachgewiesenen Wärmedurchgang des vollständigen Elements, die Konstruktion von Schwelle und Füllung sowie mögliche Reparaturen an der Oberfläche.

Kunststofftüren bestehen ebenfalls aus einem System aus Profilen, Verstärkungen, Füllung und Beschlägen. Lassen Sie sich die für Größe, Farbe und Einbausituation vorgesehene Ausführung benennen. Besonders bei dunklen Oberflächen und direkter Sonneneinstrahlung sollte der Anbieter bestätigen, dass Abmessungen und Aufbau für den Standort geeignet sind.

Bitten Sie bei allen Varianten um ein echtes Muster von Oberfläche, Farbe und Griff. Betrachten Sie es innen und außen bei Tageslicht. Pflegeaufwand, Reparierbarkeit, Gestaltung und die zugesagten Eigenschaften des konkreten Produkts sind sinnvollere Vergleichspunkte als eine pauschale Rangliste der Materialien.

Haustürmaterialien vergleichen

Nicht der Werkstoff allein entscheidet - immer das vollständige Element prüfen.



Holz

- Oberfläche und Pflege
- Aufbau und Verformung
- Reparaturmöglichkeiten



Aluminium

- Thermisch getrenntes System
- Oberfläche und Größe
- Konkreten U_D -Wert prüfen



Kunststoff

- Profil und Verstärkung
- Farbe und Sonnenseite
- Zulässige Abmessungen

Vergleichen: Nutzung · Nachweise · Anschlüsse · Pflege · Gestaltung

Materialien im Überblick. Entscheidend sind die Eigenschaften des vollständigen, konkret angebotenen Türelements.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

04 Das Türelement als Ganzes bestellen

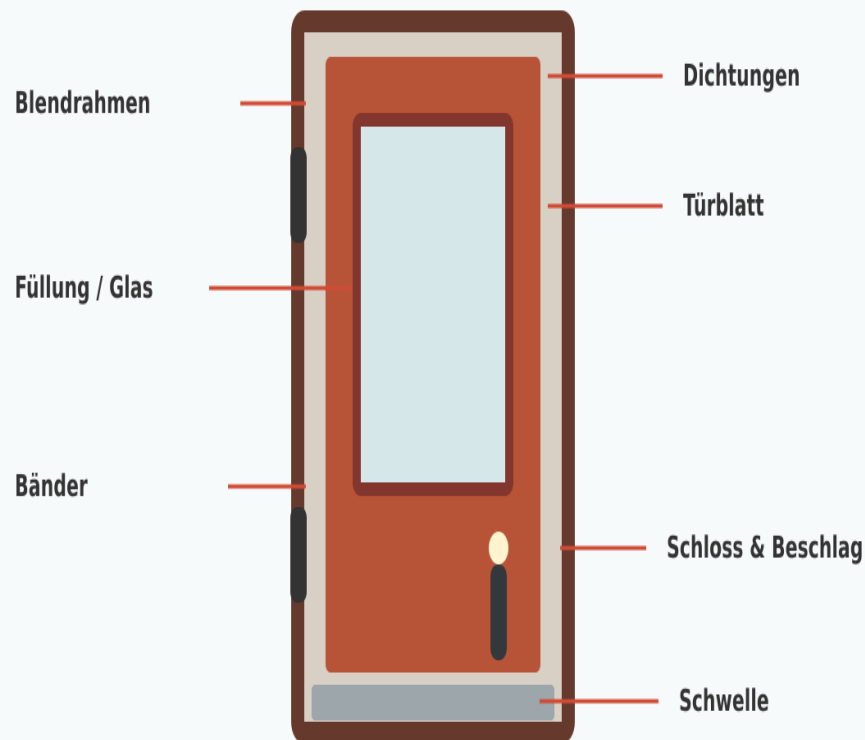
Eine Haustür besteht aus mehr als dem beweglichen Blatt. Der Blendrahmen verbindet sie mit der Wand. Die Füllung bildet die große Fläche im Türblatt. Bänder führen und tragen das Blatt. Schloss, Schließteile, Zylinder und Beschläge bilden mit der Konstruktion die Verriegelung. Dichtungen begrenzen Luftzug und Wasser. Unten treffen Schwelle, Bodenaufbau und Außenbelag zusammen.

Lassen Sie im Angebot die Produktserie, Maße und Öffnungsrichtung eindeutig benennen. Seitenteil, Oberlicht und Verglasung gehören zur angebotenen Gesamtkonfiguration. Das gilt auch für Griff, Rosette, Zylinder, Anzahl der Schlüssel, Türspion, Briefschlitz und elektronische Komponenten. Die Angabe „Alu-Haustür, dreifach verriegelt“ reicht für einen belastbaren Vergleich nicht.

Prüfen Sie die lichte Öffnung, also den tatsächlich nutzbaren Durchgang bei geöffneter Tür. Rohbau- oder Bestellmaß sind dafür nicht automatisch aussagekräftig. Lassen Sie die Durchgangsbreite und -höhe der angebotenen Ausführung dokumentieren. Seitenteile können Licht und Gestaltung verbessern, verkleinern bei unveränderter Wandöffnung aber möglicherweise die Türbreite.

Klären Sie auch den Öffnungswinkel und die Sicherung gegen unbeabsichtigtes Zuschlagen. Ein Türfeststeller kann nützlich sein, darf jedoch nicht die Abdichtung oder einen erforderlichen Rettungsweg beeinträchtigen. Bei nach außen öffnenden Türen sind Bewegungsfläche, Witterung, Vordach und der öffentliche oder gemeinschaftliche Bereich besonders zu prüfen.

Das Türelement als Ganzes bestellen



Sicherheit und Wärmeschutz gelten nur für die nachgewiesene Konfiguration.

Das Türelement als System. Seitenteil, Glas, Beschläge und Montage müssen zur zugesagten Ausführung gehören.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

05 Wärmeschutz und Dichtheit richtig vergleichen

Der Wärmedurchgangskoeffizient der Tür wird mit U_D bezeichnet. Ein kleinerer Wert steht unter vergleichbaren Bedingungen für einen geringeren Wärmedurchgang. Maßgeblich ist der Wert für die konkret angebotene vollständige Tür, nicht nur für Füllung oder Verglasung. Das Gebäudeforum des Bundes erläutert, dass für Türen der vom Hersteller deklarierte U_D -Wert nach DIN EN 14351-1 als Bemessungswert herangezogen wird. **Quelle:** [Gebäudeforum zum U-Wert von Türen](#)

Fragen Sie, für welche Abmessung und Ausstattung der genannte Wert gilt. Seitenteil, Oberlicht, Verglasung und abweichende Größe können die konkrete Ausführung verändern.

Vergleichen Sie Angebote nur dann direkt, wenn dieselbe Konfiguration gemeint ist. Eine besonders gute Zahl im Prospekt ist kein Nachweis für jede mögliche Variante.

Wärmeschutz endet nicht am Rahmen. Ein ungeplanter Anschluss an Laibung oder Schwelle kann zu Zugluft, niedrigen Oberflächentemperaturen oder Feuchteproblemen beitragen. Befestigung, Fugendämmung und Abdichtung erfüllen unterschiedliche Aufgaben und müssen mit Wand, Boden und Außenabdichtung zusammenpassen. Das ift Rosenheim beschreibt die Abdichtung von Baukörperanschlüssen als eigene Planungsaufgabe. [Quelle: ift Rosenheim zu Baukörperanschlüssen](#)

Für Änderungen an Außenbauteilen verweist das Gebäudemodernisierungsgesetz in § 36 auf Anlage 7. Ausgenommen sind Änderungen, die höchstens zehn Prozent der gesamten Fläche der jeweiligen Bauteilgruppe des Gebäudes betreffen. Lassen Sie prüfen, wie diese Regelung und die technischen Anforderungen auf Ihr Vorhaben anzuwenden sind; zählen Sie nicht einfach einzelne Türen oder Fenster. [Quelle: § 36 GModG](#) [Quelle: Anlage 7 GModG](#)

06 Einbruchschutz als geprüfte Gesamteigenschaft

Die Polizeiliche Kriminalprävention empfiehlt bei Neu- und Umbauten geprüfte und zertifizierte einbruchhemmende Türen und Fenster nach DIN EN 1627 ff. ab Widerstandsklasse RC 2. Sie betont ausdrücklich die Gesamtkonstruktion aus Türblatt, Zarge, Schloss und Beschlag. [Quelle: Polizeiliche Kriminalprävention zum technischen Einbruchschutz](#)

Lassen Sie deshalb schriftlich festhalten, für welches vollständige Element die Widerstandsklasse nachgewiesen ist. Fragen Sie, ob Seitenteil, Oberlicht, Glas, Beschläge und die gewählte Größe vom Nachweis erfasst sind. Einzelne Bauteile mit Sicherheitsbezeichnung ergeben nicht automatisch eine klassifizierte Tür. Auch die Montage im vorhandenen Untergrund muss zur geprüften oder vorgesehenen Ausführung passen.

Der Profilzylinder sollte nicht ungeschützt hervorstehen. Schutzbeschlag, Zylinder, Schloss, Schließteile und Bandseite müssen aufeinander abgestimmt sein. Lassen Sie sich zeigen, wie die Tür von innen im Alltag und im Notfall geöffnet wird. Familienmitglieder dürfen durch eine komplizierte Sicherung nicht dazu verleitet werden, die Tür nur anzulehnen oder einen Schlüssel außen stecken zu lassen.

Elektronische Überwachung, Kamera oder Alarm können die mechanische Sicherung ergänzen. Die Polizei stellt mechanische, aufeinander abgestimmte Maßnahmen an die erste Stelle. Elektronik verhindert das gewaltsame Öffnen nicht. Für die Produktauswahl bieten K-EINBRUCH und polizeiliche Beratungsstellen hersteller- und fachbetriebsbezogene Hilfen. [Quelle: K-EINBRUCH Herstellersuche](#)

07 Verglasung, Seitenteil und Oberlicht planen

Glas bringt Tageslicht in den Flur und ermöglicht je nach Anordnung Sicht nach außen. Gleichzeitig beeinflusst es Privatsphäre, Wärmeschutz, Einbruchhemmung und Reinigungsaufwand. Entscheiden Sie deshalb nicht nur zwischen „mit“ oder „ohne Glas“. Legen Sie fest, ob Sie Personen erkennen, aber nicht den ganzen Innenraum zeigen möchten, und zu welcher Tageszeit der Eingang beleuchtet ist.

Bei einem Seitenteil bleibt das Türblatt selbst kompakter, während die Öffnung insgesamt breiter wirken kann. Ein festes Seitenteil kann bei einer späteren großen Lieferung hilfreich sein, wenn es dafür vorgesehen und fachgerecht zu öffnen ist; das muss ausdrücklich vereinbart werden. Ein Oberlicht nutzt die Höhe, benötigt aber eine passende Rohbauöffnung und sichere Reinigung.

Fragen Sie für verglaste Bestandteile nach dem Glasaufbau und den zugesagten Eigenschaften. Für ein einbruchhemmendes Element muss die Verglasung Teil der nachgewiesenen Konfiguration sein. Sicherheitsglasbegriffe, Sichtschutzfolien und dekorative Gläser beschreiben unterschiedliche Aufgaben und dürfen nicht gleichgesetzt werden.

Prüfen Sie die Gestaltung an einer Ansicht mit richtigen Proportionen. Türblatt, Füllung, Glasfelder, Griff und Hausnummer sollten im Verhältnis zur Fassade dargestellt sein. Eine kleine Katalogabbildung kann die Wirkung eines breiten Seitenteils oder eines langen Griffstabs am eigenen Haus kaum zeigen.

08 Öffnungsrichtung, Bedienung und Alltag

Gehen Sie die Nutzung Schritt für Schritt durch: Ankommen mit Einkaufstaschen, Aufschließen im Dunkeln, Kinderwagen hineinschieben, Besuch erkennen, Paket annehmen und die Tür bei Wind schließen. Legen Sie danach Drücker, Knauf oder Stoßgriff und die Art der Verriegelung fest. Probieren Sie ein vergleichbares Element aus; Prospektangaben sagen wenig über Bedienkräfte und Griffgefühl.

Automatische oder motorische Verriegelungen können Komfort bieten. Klären Sie Stromversorgung, Verhalten bei Stromausfall, manuelle Öffnung, Wartung und Ersatzteilversorgung. Bei Smart-Home-Anbindung gehören Datenschutz, Updateversorgung und eine weiterhin mögliche lokale Bedienung auf die Checkliste. Ein elektrischer Türöffner muss mit Schloss, Sprechanlage und gewünschter Sicherheitsfunktion abgestimmt sein.

Entscheiden Sie bewusst, wann die Tür nur ins Schloss fällt und wann sie vollständig verriegelt ist. Lassen Sie sich die Bedienlogik schriftlich und bei der Übergabe praktisch erklären. Alle regelmäßigen Nutzer sollten wissen, wie die Tür von innen und außen geöffnet wird.

Denken Sie an die Position von Klingel, Briefkasten, Beleuchtung und Hausnummer. Sie sollen gut erreichbar und sichtbar sein, ohne die geprüfte Konstruktion oder Abdichtung durch ungeplante Bohrungen zu beeinträchtigen. Leitungen und Befestigungspunkte werden am besten vor Bestellung geklärt.

09 Schwelle, Wetterschutz und Wasserführung planen

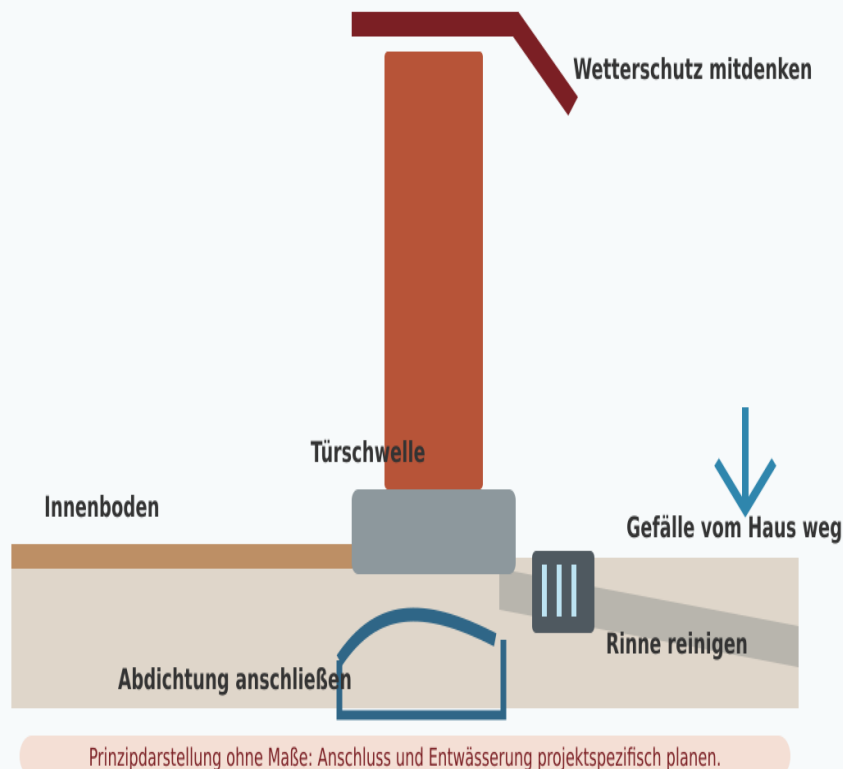
Ein schwellenarmer Eingang entsteht nicht allein durch eine niedrige Türschwelle. Innenboden, Türprofil, Abdichtung, Außenbelag, Gefälle und Entwässerung bilden ein System. Wenn außen Wasser vor der Tür stehen kann, steigt die Beanspruchung des unteren Anschlusses. Vordach und geschützte Lage helfen, ersetzen aber keine geplante Abdichtung und Wasserführung.

Zeichnen Sie Innen- und Außenhöhe in einen Schnitt. Lassen Sie zeigen, wo Niederschlag abläuft und wie verhindert wird, dass Wasser hinter Belag oder Abdichtung gelangt. Rinne, Gefälle und Anschlussdetails müssen reinigbar bleiben. Pauschale Lösungen ohne Kenntnis der Eingangssituation sind riskant.

Für barrierefreies Wohnen beschreibt DIN 18040-2 Anforderungen an Wohnungen und ihre Erschließung. Die konkrete Anwendung hängt von Gebäude, Ziel und Landesrecht ab. Beauftragen Sie bei einem angestrebten barrierefreien oder rollstuhlgerechten Zugang eine entsprechende Planung und lassen Sie Bewegungsflächen, lichte Öffnung, Schwelle, Bedienhöhe und Türkräfte gemeinsam prüfen. **Quelle: DIN Media zu DIN 18040-2 Der Leitfaden Barrierefreies Bauen des Bundes** veranschaulicht die systematische Planung, ersetzt aber nicht die projektspezifische Anforderung.

Bitten Sie bei der Ausführung um Fotos des unteren Anschlusses, bevor Abdeckungen oder Beläge ihn verdecken. Die Bilder ersetzen keine Fachprüfung, helfen aber bei Dokumentation und späteren Arbeiten.

Schwelle, Wetterschutz und Wasserführung



Schwellenarmer Eingang ohne Maßstab. Höhen, Gefälle, Abdichtung und Entwässerung werden für das Gebäude geplant.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

10 Befestigung und Baukörperanschluss

Die Haustür muss ihr Eigengewicht, Bedienkräfte, Wind und vereinbarte Sicherheitsbeanspruchungen in den Baukörper übertragen. Art und Lage der Befestigung hängen von Rahmen, Wandaufbau, Randabständen und Untergrund ab. Alte, lockere Laibungen oder Hohlräume müssen vor der Montage erkannt und fachgerecht behandelt werden.

Vereinbaren Sie, wer nach dem Ausbau den Untergrund bewertet und wer zusätzliche Arbeiten freigibt. Eine Reserveposition für klar beschriebene Altbaubefunde ist transparenter als die unbestimmte Formulierung „Mehrarbeit nach Aufwand“. Unerwartete Arbeiten sollten vor Ausführung dokumentiert und abgestimmt werden.

Die Anschlussfuge braucht raumseitige Luftdichtheit, eine geeignete Dämmebene und äußeren Wetterschutz. Die verwendeten Produkte müssen zu Untergrund, Fugenbreite und Bewegungen passen. Montageschaum allein beschreibt dieses Funktionskonzept nicht. Fragen Sie nach der geplanten Ausführung an Seiten, Sturz und Schwelle.

Wenn später eine Fassadendämmung folgt, stimmen Sie Einbauposition und Laibung früh mit Energieberatung und Fassadenbetrieb ab. Auch Vordach, Außenleuchte, Briefkastenanlage und Klingel dürfen die Abdichtung nicht ungeplant durchdringen.

11 Schall, Zugluft und Komfort

An einer lauten Straße kann die Haustür zum Schallschutz des Eingangs beitragen. Entscheidend sind Türblatt, Dichtungen, Verglasung, Fugen und angrenzende Bauteile gemeinsam. Beschreiben Sie, welche Geräusche zu welcher Zeit stören. Lassen Sie eine Anforderung für die konkrete Situation festlegen, statt nur den höchsten Prospektwert zu wählen.

Eine dichte Tür soll sich dennoch zuverlässig schließen lassen. Zu hoher Anpressdruck oder ein verzogenes Blatt sind keine normale Bedienung. Probieren Sie das Schließen ohne Schwung. Fragen Sie, welche Einstellungen der Betrieb bei der Übergabe vornimmt und welche Wartung Nutzer selbst ausführen dürfen.

Große Glasflächen, dunkle Oberflächen und direkte Sonne können die thermische Beanspruchung erhöhen. Der Anbieter sollte Konstruktion und zulässige Abmessungen für Orientierung und Einbaulage bestätigen. Ein Vordach kann Regen und Sonne reduzieren, muss aber statisch und entwässerungstechnisch eigenständig geplant werden.

Wenn der Eingangsbereich kalt bleibt, während dahinter ein beheizter Windfang liegt, gelten andere Randbedingungen als bei einer Tür direkt zum Wohnraum. Teilen Sie dem Anbieter die tatsächliche Temperatur- und Nutzungssituation mit.

12 Gestaltung ohne spätere Überraschungen

Stimmen Sie Innen- und Außenseite getrennt ab. Außen soll die Tür zu Fassade, Fenstern und Dach passen; innen trifft sie auf Boden, Wände, Garderobe und Beleuchtung. Herstellerfarben mit ähnlichem Namen können unterschiedlich wirken. Lassen Sie Farbton, Glanzgrad, Struktur und abweichende Innenfarbe schriftlich festhalten.

Ein langer Griff verändert die Proportion und kann bei Sonne oder Frost unangenehm werden. Prüfen Sie Greifhöhe, Abstand zum Rahmen und Kollisionsfreiheit. Rosetten, Schutzbeschlag und Zylinder sollen optisch zusammenpassen, erfüllen aber zugleich technische Aufgaben.

Briefschlitz, Tierklappe und nachträgliche Bohrungen können Wärme-, Schall- oder Sicherheitsfunktionen beeinträchtigen. Wenn solche Bauteile gewünscht sind, müssen sie Bestandteil der geplanten und nachgewiesenen Ausführung sein. Dasselbe gilt für unsichtbar verlegte Kontakte oder Kabelübergänge.

Lassen Sie vor der Bestellung eine bemaßte Ansicht freigeben. Prüfen Sie Anschlagseite aus der eindeutig bezeichneten Blickrichtung, Teilungen, Glas, Griff, Farbe und Schwelle. Unterschreiben Sie keine Darstellung, deren Perspektive oder Maße unklar sind.

13 Kostenbestandteile vollständig erfassen

Der Preis hängt von Größe, Material, Oberfläche, Glas, Seitenteil, Verriegelung, Beschlägen, Elektronik und Montagebedingungen ab. Auch Gerüst, Hebetechnik, Schutzmaßnahmen und die Wiederherstellung von Putz und Boden können erheblich sein. Ohne verbindliches Aufmaß und einheitliche Leistungsbeschreibung ist ein pauschaler Marktpreis für Ihr Haus nicht belastbar.

Bitten Sie alle Anbieter um dieselbe Gliederung:

- Beratung, Aufmaß und erforderliche Planung;
- vollständiges Türelement mit Produktserie, Maß und Öffnungsrichtung;
- U_D-Wert und vereinbarte Leistungsmerkmale der angebotenen Ausführung;
- Einbruchhemmung einschließlich erfasster Glas- und Seitenteile;
- Schloss, Zylinder, Beschläge, Schlüssel und elektronische Komponenten;
- Ausbau, Abtransport und vereinbarte Entsorgung;
- Untergrundvorbereitung, Befestigung, Dämmung und Abdichtung;
- Schwellenanschluss, Außenbelag, Rinne und Entwässerung;
- Elektro-, Putz-, Maler- und Bodenarbeiten;
- Dokumentation, Einweisung und vereinbarte Nachkontrolle.

Markieren Sie „bauseits“ oder ausgeschlossene Leistungen farbig und ordnen Sie sie einem Betrieb zu. Vergleichen Sie anschließend Gesamtpreis, Zahlungsplan, Lieferzeit und Leistungsumfang. Der niedrigste Türpreis kann ein unvollständiges Gesamtangebot sein.

14 Recht, Genehmigung und Förderung

Der reine Austausch einer Tür kann baurechtlich anders zu beurteilen sein als eine vergrößerte Öffnung, ein neues Vordach oder eine Veränderung eines geschützten Gebäudes. In Bayern führt Artikel 57 der Bayerischen Bauordnung Fenster, Türen und die dafür bestimmten Öffnungen unter verfahrensfreien Vorhaben auf. Verfahrensfreiheit bedeutet nicht, dass andere öffentlich-rechtliche Anforderungen entfallen. **Quelle: Bayerische Bauordnung, Artikel 57**

Klären Sie bei Denkmalschutz, Gestaltungssatzung, Grenznähe oder einem gemeinschaftlichen Gebäudeteil die Anforderungen vor Bestellung. Bei Wohnungseigentum kann die Außengestaltung Gemeinschaftseigentum betreffen. Holen Sie erforderliche Beschlüsse schriftlich ein.

Energetische oder barrierereduzierende Programme können technische Vorgaben und einen Antrag vor Vorhabenbeginn verlangen. Förderbedingungen ändern sich. Das BAFA-Merkblatt beschreibt für die BEG den Vertrag mit Förderbedingung und voraussichtlichem Umsetzungsdatum. Prüfen Sie den aktuellen Ablauf, bevor Sie einen bindenden Auftrag auslösen. **Quelle: BAFA-Merkblatt zur Antragstellung** Ergänzend stehen die **BEG-Fragen und Antworten des Bundesministeriums** zur Verfügung.

Planen Sie die Finanzierung so, dass eine erwartete Förderung nicht mit einer gesicherten Auszahlung gleichgesetzt wird. Im Angebot sollten förderrelevante Eigenschaften und Nachweise eindeutig der bestellten Ausführung zugeordnet sein.

15 Auftrag und Baustellenablauf vorbereiten

Gehen Sie vor Unterschrift die bemaßte Freigabezeichnung und Leistungsbeschreibung gemeinsam durch. Stimmen Maß, Anschlag, Farbe, Griff, Glas, Schwelle und Technik? Sind alle Nebenarbeiten und Zuständigkeiten genannt? Lassen Sie spätere Änderungen mit Preis- und Terminwirkung schriftlich bestätigen.

Vereinbaren Sie, wie der Eingang während des Ausbaus gesichert und gegen Wetter geschützt wird. Klären Sie Zugang, Parkfläche, Schutz von Boden und Möbeln, Strom, Anwesenheit und Umgang mit Haustieren. Für unerwartete Altbaubefunde braucht der Betrieb einen erreichbaren Ansprechpartner; zusätzliche Leistungen werden vor Ausführung erläutert.

Ein sinnvoller Ablauf umfasst Bestandskontrolle, Ausbau, Prüfung und Vorbereitung der Öffnung, Montage und Befestigung, Anschlussarbeiten, Funktionsprüfung sowie die Wiederherstellung der Oberflächen. Bei mehreren Gewerken muss feststehen, wer die Koordination übernimmt und wann Abdichtung oder Anschlüsse nicht mehr sichtbar sind.

Dokumentieren Sie verdeckte Anschlüsse vor dem Schließen. Bei anspruchsvoller Schwelle, Einbruchhemmung oder schwieriger Bausubstanz kann eine unabhängige fachkundige Baubegleitung vereinbart werden. Eine solche Prüfung wird durch diesen Ratgeber nicht ersetzt.

16 Übergabe, Unterlagen und Pflege

Öffnen, schließen und verriegeln Sie die Tür mehrfach. Prüfen Sie dies innen und außen, mit allen Schlüsseln und bei jeder vorgesehenen Bedienart. Das Blatt soll nicht am Boden oder Rahmen schleifen. Dichtungen müssen durchgehend sitzen, Beschläge fest sein und elektrische Funktionen zuverlässig reagieren.

Gehen Sie sichtbare Oberflächen, Glas, Laibungen, Schwelle und Außenanschluss gemeinsam durch. Gießen Sie nicht eigenmächtig Wasser in unbekannte Anschlussdetails; lassen Sie die vereinbarte Wasserführung erklären und prüfen. Halten Sie Auffälligkeiten mit Foto und genauer Position im Protokoll fest.

Übernehmen Sie Freigabezeichnung, Produkt- und Leistungserklärung, Pflege- und Wartungsanleitung, Schlüssel- beziehungsweise Sicherungskarte, Nachweise zur vereinbarten Einbruchhemmung sowie Dokumentation verdeckter Anschlüsse. Lassen Sie sich Notöffnung, Batteriewechsel und Verhalten bei Stromausfall zeigen, wenn Technik eingebaut ist.

Reinigen und pflegen Sie Oberflächen und Dichtungen nach Herstellerangabe. Eigenmächtiges Nachstellen an sicherheitsrelevanten Beschlägen kann Funktionen beeinträchtigen. Vereinbaren Sie, wann der Fachbetrieb eine Nachkontrolle oder Wartung empfiehlt und an wen Sie sich bei veränderter Bedienung wenden.

17 Ihre Angebotscheckliste

Nehmen Sie diese Punkte zum Beratungstermin mit:

- Ist das verbindliche Aufmaß einschließlich lichter Öffnung beauftragt?
- Sind Öffnungsrichtung und Bandseite aus eindeutiger Blickrichtung dargestellt?
- Sind Produktserie, Material, Farbe und Oberfläche innen und außen benannt?
- Gilt der angegebene U_D-Wert für die angebotene Größe und Ausstattung?
- Sind Glas, Seitenteil und Oberlicht vollständig beschrieben?
- Wird eine Widerstandsklasse für das vollständige Element zugesagt?
- Sind Schloss, Zylinder, Schutzbeschlag, Schlüssel und Bedienlogik benannt?
- Sind Schwelle, Bodenhöhen, Abdichtung und Entwässerung geplant?
- Sind Befestigung, Fugendämmung und innere sowie äußere Abdichtung beschrieben?

- Wer übernimmt Putz, Maler-, Boden- und Elektroarbeiten?
- Welche Unterlagen, Nachweise, Einweisung und Nachkontrolle sind enthalten?

Bitten Sie bei Abweichungen zwischen Angeboten um eine verständliche Erklärung. Streichen Sie keine Leistung nur, um Preise scheinbar vergleichbar zu machen. Erst ein gleicher Zielumfang ermöglicht einen sinnvollen Vergleich.

18 Häufige Fragen zur neuen Haustür

Ist Aluminium grundsätzlich besser als Holz oder Kunststoff?

Nein. Die Eignung hängt von konkretem System, Größe, Oberfläche, Standort, Pflege und geforderten Eigenschaften ab. Vergleichen Sie vollständige angebotene Elemente und deren Nachweise.

Reicht eine Mehrfachverriegelung für guten Einbruchschutz?

Nicht als alleinige Aussage. Die Polizei empfiehlt geprüfte und zertifizierte Gesamtkonstruktionen ab RC 2. Türblatt, Rahmen, Schloss, Beschlag, Glas, Befestigung und Montage müssen zusammenpassen.

Muss ein schwellenarmer Eingang immer eine Rinne haben?

Das lässt sich nicht pauschal beantworten. Bewitterung, Vordach, Höhen, Gefälle, Abdichtung und Außenbelag bestimmen die Wasserführung. Lassen Sie den unteren Anschluss als System planen.

Kann die alte Zarge bleiben?

Nur wenn Fachbetrieb und Planung bestätigen, dass Zustand, Maße, Befestigung und gewünschte Eigenschaften dazu passen. Bei einer geprüften einbruchhemmenden neuen Tür gehört die Zarge regelmäßig zur abgestimmten Gesamtkonstruktion.

Welcher Betrieb ist der richtige Ansprechpartner?

Ein geeigneter Fenster- und Türenbaubetrieb oder eine entsprechend qualifizierte Tischlerei beziehungsweise Schreinerei übernimmt Aufmaß und Türelement. Je nach Vorhaben kommen Energieberatung, Fassadenbetrieb, Elektrofachbetrieb, Metallbau und Arbeiten an Boden oder Entwässerung hinzu. Nutzen Sie die regionale Betriebssuche für das Gewerk Fenster und Türen und beschreiben Sie Eingang, Schutzziele und Nebenarbeiten möglichst vollständig.

Quellen & weiterführendes Wissen

Quellenstand: 16.10.2026. Die folgenden Quellen und Internetadressen sind anklickbar.

Polizeiliche Kriminalprävention zum technischen Einbruchschutz

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/einbruch/technische-sicherheit/>

Gebäudeforum zum U-Wert von Türen

<https://www.gebaeudeforum.de/realisieren/bauphysik/waermedurchgangskoeffizient-u-wert/>

Gebäudemodernisierungsgesetz § 36

https://www.gesetze-im-internet.de/geg/___36.html

Gebäudemodernisierungsgesetz Anlage 7

https://www.gesetze-im-internet.de/geg/anlage_7.html

BAuA zum Asbestverdacht im Bestand

<https://www.baua.de/DE/Themen/Chemikalien-Biostoffe/Gefahrstoffe/Informationsportal-Asbest/FAQ/Asbest-FAQ-01.html>

DIN Media zu DIN 18040-2

<https://www.dinmedia.de/de/norm/din-18040-2/133679608>

Leitfaden Barrierefreies Bauen des Bundes

<https://www.leitfadenbarrierefreiesbauen.de/>

Bayerische Bauordnung, Artikel 57

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayBO-57>

BAFA-Merkblatt zur Antragstellung

https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/beg_merkblatt_allgemein_antragstellung.pdf?__blob=publicationFile&v=9

BEG-Fragen und Antworten des Bundesministeriums

<https://www.energiewechsel.de/KAENEF/Navigation/DE/Service/FAQ/BEG/faq-beg.html>

K-EINBRUCH Herstellersuche

<https://www.k-einbruch.de/unternehmen/herstellersuche/>

ift Rosenheim zu Baukörperanschlüssen

<https://www.ift-rosenheim.de/abdichtung-von-fassadenkonstruktionen>

Förderbedingungen und örtliche Vorgaben bitte unmittelbar vor der Entscheidung erneut prüfen.

Passende Fachbetriebe finden

Ihr Vorhaben wird konkret

Auf der Artikelseite wählen Sie Ihren Bauort und den gewünschten Umkreis. Das passende Gewerk oder Fachgebiet wird bereits in die Betriebssuche übernommen.

Zur regionalen Betriebssuche in diesem Artikel

Fenster & Türen

Planung & Energieberatung

Dach & Fassade

Elektro & Photovoltaik

Die Suche zeigt veröffentlichte Firmenprofile. Prüfen Sie angebotene Leistungen, Erfahrung und Verfügbarkeit im persönlichen Gespräch.



Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/neue-haustuer-auswaehlen/

Die Webfassung und diese PDF-Lesefassung stammen aus demselben freigegebenen Artikel. Spätere Aktualisierungen finden Sie über den QR-Code auf der Website.